

*Ein ausführlicher Bericht zu einem Live-Jam in Karlsruhe-Daxlanden,
Hochbunker Rheinhafenstraße, am 02.11.2002*

Wie kommt es, dass ein Mittdreißiger an einem verregneten Samstag abend, zur besten TV- oder Kinosendezeit, mit seinem 15-jährigen Neffen in einem Weltkriegsbunker sitzt und einer Live-Jamsession lauscht? Und das natürlich nicht Anfang der 70er

des 1970er-Vorabdrucks, und um neu entdeckte Bands. Schließlich sollte ich ja nicht nur informiert, sondern mir auch die Nase etwas länger gemacht werden. In dieser gigantischen Fülle von Mails und Informationen reichte mir Bernd den Kontakt mit

Bernd als Mann der energischen Tat hatte gleichzeitig meine Mailadresse an Trigon weiter geleitet. Prompt kam es zum Kontakt: Es meldete sich „Gangleader“ Rainer Lange, um über Krautrock und sonstige musikalische Gepflogenheiten zu diskutieren. Neben einem Sack voll



Jahre, sondern im Jahre 2002, wo doch die Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung so viel- und einfältig sind wie niemals zuvor?

Im Sommer 2002 herrschte helle Aufregung in der 1970er-Red-Mailingliste. Beat, Bernd und Marcel schwelgten mächtig in „Herzberg-Erinnerungen“: Es ging um alte und neue Kontakte, um die Präsentation

einer „Herzberg“-Band weiter. Trigon wären richtig gut gewesen, müsste mein Geschmack sein, außerdem wäre es ja Krautrock... Und zudem würden Trigon demnächst in Karlsruhe spielen, bei mir „um die Ecke“... (bescheidene 260 km, wie ich feststellte!). Wäre ja sicher ein Besuch wert, und vielleicht wird es sogar ein interessanter Artikel für 1970er.

neuer Krautrock- (Roman Bunka!) und sonstiger Plattentipps (Gordian Knot!!) bekam ich - aus heiterem Himmel - eines späten Abends einen Anruf von einem Manfred, genannt Fred, aus Stuttgart. Viele Grüße von Rainer sollte er ausrichten, und bevor er es vergesse: Er könne eine Aufnahme der von mir verzweifelt gesuchten Jazzkrautrockplatte von Pinguin, „Der Große Rote Vogel“,